

Eine Brunnenreparatur in Bolgatanga East, im Norden Ghanas

Ausgeführt von unserem Partner **Water Vision Technology**

Im Dorf **Gambibgo Azobobisi** stand dieser Brunnen zehn Jahre lang still!

Hier betrachtet Leo Anafu, der Direktor von Water Vision, nachdenklich den überwachsenen Brunnen. Zum Glück hatten die Bewohner die beweglichen Teile der Pumpe abmontiert und das Rohr gut verschlossen.





Frauenpower!

Sarah Anafo und Janet Indoma haben die beweglichen Teile der Pumpe über die Jahre sorgsam aufbewahrt. Sarah war die Kassierererin des damals konstituierten Brunnenkomitees.

Die Arbeit beginnt.

Zuerst muss der Brunnen sorgfältig geöffnet werden und das über 20 Meter lange Brunnenrohr herausgezogen werden. Zum Glück war in diesem Fall das Halterungsseil noch intakt! Sonst wäre dies fast unmöglich und der Brunnen könnte vielleicht gar nicht repariert werden.





Das Brunnenrohr muss fortlaufend zersägt werden. Unsere Spezialisten erkennen frustriert, dass die PVC-Rohre unsorgfältig und schlecht zusammengefügt worden waren. Dies hat dazu geführt, dass sich das Bohrgestänge nicht frei bewegen konnte und irgendwann blockiert wurde.

Mit der Säge hantierend sehen sie hier unseren Chef Mechaniker «Commander Hill». Rechts davon ist Joseph, ebenfalls ein langjähriger Brunnentechniker von Water Vision Technology. Und sie sehen hier in der Mitte Frau Mary Adua, die Kassiererin eines anderen Brunnenkomitees, welche in unserem Info-Brief vom letzten Oktober ein interessantes Interview gegeben hatte. Sie kam extra angereist, weil sie uns persönlich kennenlernen wollte und sie half den ganzen Tag lang tatkräftig mit.

Und last but not least, der Mann im blauen Hemd ist Paul, unser Fahrer. Er war einfach begeistert von Water Visions Arbeit und packte mit an.



Nun sind alle alten Brunnenrohre draussen. Die allzu krummen und kaputten werden durch neue ersetzt und alles wird wiederum gut und gerade zusammengeklebt.





Das Brunnenrohr und der Brunnenkopf sind bereits wieder in der Tiefe des Brunnens verschwunden. Joseph überprüft jetzt die Verbindungen des über 20 Meter langen Brunnengestänges, mit dessen Hilfe dann die Pumpe Wasser aus der Tiefe holen wird.

Und währenddessen kümmert sich Leo um die Beziehungspflege mit den Dorfbewohnerinnen. Ein Spässchen muss auch sein! Und schliesslich sind es die Frauen, die ermutigt werden sollen, bei der Betreuung der Wasserversorgung eine wichtigere Rolle übernehmen zu können.



Zuletzt muss alles zusammenmontiert und verschraubt werden. Viele Hände wirken da mit.

Und schliesslich, gut zwei Stunden nach Arbeitsbeginn fliesst das Wasser wieder!

So einfach wäre dies. Niemand müsste zehn Jahre auf eine solche Reparatur warten müssen!

Zum Schluss wird noch ein Trinkwassertest durchgeführt werden müssen, um sicherzustellen, dass das Wasser einwandfrei und sauber ist.

